***Newsletter** des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Oktober 2013*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Nun ist die Wahl also gelaufen …. oder auch nicht. Haben die 4 Jahre bis zur nächsten Wahl nun eigentlich schon begonnen? Hoffen wir, dass der zukünftigen Regierung genug Zeit bleibt, Politik ohne Wahlkampfgehabe nach objektiven Gesichtspunkten zu gestalten. Zeit für ein ehrliches Konzept für die marode Infrastruktur ohne PKW-Maut Scheingefechte, das wäre nun tatsächlich möglich, wir berichten deshalb unter dem Thema Verkehrswende national über Hintergründe des Auftrags der sog. Bodewig-Kommission. Auch international besteht Handlungsbedarf, zu dem wir auf einen Hintergrundartikel verweisen. 2 Milliarden weitere Fahrzeuge - genau das blüht uns global - wird die Welt aus unterschiedlichen Gründen nicht wegstecken, ganz egal mit welchem Antrieb.

Und dann war da noch der Klimawandel und der neue Bericht des Weltklimarats: Mehr Konsens über den menschengemachten Klimawandel, höherer Ausmaß des Wandels und stärkere Auswirkungen. Ein dramatischer Bericht, der trotzdem nur ein mäßiges Echo in den Medien verursacht. Wir berichten von den wichtigsten Erkenntnissen.

Nicht zuletzt: Aus Anlass seines 25jährigen Bestehens lädt der VCD-Kreisverband alle Leserinnen und Leser unseres Newsletters ein zu einer Rundfahrt mit einer Oldtimer-Straßenbahn.

Unser aktueller Kommentar beschäftigt sich mit der Tempo-30-EU-Initiative, die in diesem Herbst ausläuft Weniger Tempo auf der Straße, mehr Tempo bei den Koalitionsverhandlungen wünscht,

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Holger Baten

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA) Düsseldorf**
  (siehe http://www.duesseldorf.de/ratsinfo/duesseldorf/Meetingsearch.html)
  Wann?: **Mi, 09.10.2013**
  Wo? Sitzungssaal im 1. Obergeschoss, Rathaus, Marktplatz 2.

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.
  Wann? **Do, 10.10.2013, um 19.30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Critical Mass Düsseldorf** (http://critical-mass-duesseldorf.de)
  Zusammen mit anderen RadfahrerInnen gemeinsam und ungezwungen in gemütlichem Tempo durch die Stadt fahren. Kein Protest, keine Versammlung, keine Demo, einfach nur zusammen eine Radtour durch Düsseldorf machen.
  Wann? **Fr, 11.10.2013**, 19.00 Uhr (jeden 2. Freitag im Monat)
  Wo? Start am Fürstenplatz in Friedrichstadt

- **VCD-Stammtisch "Umwelt und Verkehr" in der Region Niederberg** – diesen Monat nimmt der Stammtisch an der Oldtimerbahnfahrt teil (s.u.)

- **Rheinbahn Oldtimerbahnfahrt zum 25. Jährigen Bestehen des VCD-Düsseldorf/Mettmann/Neuss für VCD-Aktive und -Mitglieder**
  Anmeldung: jost@vcd-duesseldorf.de (Siehe auch die VCD-Meldung dazu)
  Wann? **Di, 15.10.2013** um 17:30 Uhr
  Wo? Düsseldorfer Hauptbahnhof, Bahnsteig 7 (Ein-/Ausstieg z.B. in Ratingen möglich)

- **Düsseldorf in Bewegung: Mobilität für alle**
  Öffentliche Veranstaltung der Düsseldorfer SPD-Ratsfraktion.
  Wann? **Do, 17.10.2013, um 18 Uhr**
  Wo? Bürgersaal Stadtteilzentrum Bilk, Bachstr. 145

Vormerken:

- 14.11.2013: Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

- **EU-Volksbegehren zu Tempo-30**

Noch bis Mitte November kann das offizielle EU-Volksbegehren von allen EU-Bürgern unterschrieben und damit unterstützt werden. Tempo-30 als Regelgeschwindigkeit in Städten hat sehr viele Vorteile und trägt praktisch und effektiv zur Lösung vieler Probleme z.B. in unseren Ballungszentren bei (z.B. Lärm, Feinstaub, CO2) bei. Wissenschaftliche Untersuchungen und Feldversuche belegen deutlich weniger Feinstaub, Lärm und natürlich einen geringeren CO2 Ausstoß. In Frankfurt wurden bei einem Modellversuch von der Stadt eine Lärmreduzierung von 4-5 Dezibel und damit sogar mehr Entlastung für die Anwohner festgestellt, als in der Simulation vorhergesagt. Über dieses und andere Beispiele hat auch die letzte Ausgabe der VCD-Mitgliederzeitschrift fairkehr in dem Schwerpunktthema "Wem gehört die Straße?" berichtet. [HB]

Mit diesem Thema beschäftigt sich auch unser Kommentar.
Die EU-Tempo-30-Initiative: http://de.30kmh.eu
Link zur fairkehr 4/2013: http://www.fairkehr-magazin.de/2013-4-titel.html

- **Deutschland und die Welt: Wir brauchen eine Verkehrswende**

Zwei Beiträge auf dem Portal klimaretter.info beschäftigen sich mit der benötigten Verkehrswende in Deutschland sowie der erwarteten langfristigen weltweiten Folgen des Verkehrswachstums.

In Deutschland verursacht der motorisierte Individualverkehr vielfältige Probleme, die der VCD regelmäßig anspricht und deshalb eine Verkehrswende fordert. Auch wenn es immer schwieriger wird, die deutlich zu Tage tretenden Fakten zu verdrängen, ist ein konsequentes Umsteuern in der Politik bisher nicht zu erkennen. Kaum noch zu ignorieren sind die Ergebnisse der Bund-Länder-Kommission unter der Leitung von Ex-Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig (SPD), die den Zustand der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland analysiert hat (aufbauend auf Berechnungen der Daehre-Kommission). Nicht nur die Straßen, auch die Schienen- und Wasserwege befinden sich in einem erbärmlichen Zustand. Pro Tag, so haben Bodewigs Experten ausgerechnet, verlieren die Verkehrswege 12,6 Millionen Euro an Wert, weil sie nicht entsprechend der Abnutzung erneuert werden. Zu Deutsch: Deutschlands Infrastruktur verfällt Tag für Tag etwas mehr. Der von den Experten vorgeschlagene, aber eher zu knapp kalkulierte Finanzierungsrahmen: 7,5 Mrd. € pro Jahr über 15 Jahre hinweg! Ökonomisch sinnvoller: Ein Verzicht auf die immer noch weit überdimensionierten Straßen-Neubauplänen, der Fokus auf den Erhalt der bestehenden Infrastruktur und die Stärkung der Schiene um Verkehr von der Straße zu bekommen. Der VCD begrüßt übrigens in einer eigenen Pressemeldung die von der Bodewig-Kommission vorgeschlagene Ausweitung der Lkw-Maut als Teil des Finanzierungskonzepts.

Zwei bis drei Milliarden Autos soll es 2050 auf der Erde geben. Für die Automobilindustrie eine vernünftige Aussicht. Für Menschen und Umwelt eine Katastrophe. Was hieße es für Umwelt und Klima, wenn es statt einer Milliarde Autos zweimal oder dreimal so viele gäbe, deren Herstellung extrem ressourcenaufwendig ist und deren Betrieb viel – und auf absehbare Zeit zumeist noch fossile – Energie schluckt? Kann die globale Automobilisierung nach dem historisch in den USA entwickelten Modell überhaupt funktionieren?

Umweltexperten wie Michael Renner vom renommierten Worldwatch-Institut in Washington warnen davor, dass die Umwelt buchstäblich überrollt wird. Der Verkehr sei "der am schnellsten wachsende Sektor beim CO2-Ausstoß", erläutert er. Der Kasseler Verkehrsforscher Helmut Holzapfel haut in dieselbe Kerbe: "Eine Globalisierung unserer Autokultur wäre desaströs." Technische Lösungen wie der Umstieg auf E-Antrieb seien kein Allheilmittel, sagt der Kasseler Professor. "Sie verschieben die Probleme in andere Felder, und das Ganze kostet auch noch mehr Geld." Zur Herstellung eines E-Autos werden z.B. deutlich mehr metallische Rohstoffe wie etwa Kupfer (für die Wicklungen in den Elektromotoren) gebraucht, außerdem Materialien wie Lithium (für die Akkus) und Seltene Erden. Deren Abbau – meist in Entwicklungsländern – und die Verarbeitung verursachen große Umweltschäden und verschlingen viel Energie. Wegen des zunehmenden Verbrauchs von Lithium wird "in bislang weitgehend unberührte Ökosysteme, etwa die Salzseen in China und Südamerika, eingegriffen", schreibt das Karlsruher Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in einer Studie. Nochmal Holzapfel: "Wenn allein die 1,4 Milliarden Chinesen so viel Auto fahren wollten wie wir, wäre das der Umwelt- und Klima-GAU – selbst wenn es Drei-Liter-Autos wären". In Deutschland müsse eine Mobilitätsstrategie entwickelt und umgesetzt werden, die weltweit kopierbar ist, fordert er. Dazu gehörten moderne Konzepte für den öffentlichen Verkehr, eine bessere Verknüpfung der Verkehrsträger und stadtplanerische Konzepte wie die "Stadt der kurzen Wege". Gerade in diesen Feldern sei Deutschland in den letzten Jahren enorm zurückgefallen, analysiert der Experte.[HB]

Hintergrund zur Verkehrswende national auf klimaretter.info: http://bit.ly/1e2K7yO
VCD-Meldung zur Ausweitung der LKW-Maut: http://bit.ly/GJiq3c
Hintergrund zur Verkehrswende international auf klimaretter.info: http://bit.ly/1bBaLkS

- **IPCC: Der Klimawandel bleibt dramatisch**

  Der neue Bericht des Weltklimarats (IPCC) macht – wie schon der letzte Bericht 2007 – erneut auf den Ernst und die Folgen das Klimawandels aufmerksam: Schmelzende Gletscher, Anstieg des Meeresspiegels, zunehmende Stürme und Überschwemmungen, extreme Wetterereignisse. Die 800 Wissenschaftler, die an dem neuen Bericht arbeiteten, haben so gut wie keinen Zweifel mehr, dass die global steigenden Temperaturen im Wesentlichen auf das Verbrennen von Kohle, Gas und Öl zurückzuführen sind.

  Wir verbrennen heute an einem Tag, was die Natur in einer Million Tagen an fossilen Rohstoffen angesammelt hat. Das kann nach allen Gesetzen der Natur nicht gut gehen. Der neue Bericht gibt die Erkenntnisse von 97 bis 98% aller Klimaforscher wieder.

  Demnach sind vier Komponenten nahezu unstrittig:
  1. Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Die Alternative heißt: Ultimative Beschleunigung der solaren Energiewende.
  2. Der Meeresspiegel steigt schneller als es die Wissenschaftler noch in ihrem letzten Bericht angenommen hatten. Diese früheren IPCC-Szenarien waren zu harmlos und sind überholt.
  3. Die beruhigende These, es könnte ja alles nicht so dramatisch kommen, wie bisher angenommen, kann leider nicht aufrecht erhalten werden. Es gab zuletzt zwar ein paar Jahre halb so hohe Erwärmung wie bisher befürchtet, aber der Gesamttrend des Temperaturanstiegs setzt sich fort. Vor allem die Meere heizen sich ständig weiter auf.
  4. Die These, dass sich das Klima ja schon immer verändert habe, ist richtig. Aber genau so richtig ist, dass sich in den letzten 800.000 Jahren das globale Klima noch nie so rasch und so stark nach oben verändert hat wie seit Beginn des Industriezeitalters, also seit etwa 200 Jahren. Im Mai 2013 hat die CO2-Menge in der Luft erstmals die Marke von 400 ppm (Pars pro Million) überschritten. Im Jahr 1900 lag der Anteil noch bei 280 ppm.

  Artikel auf sonnenseite.com: http://bit.ly/1adkBnF

- **Dokumentation zum Nationalen Radverkehrskongress verfügbar**

  Am 13./14. Mai fand in Münster der 3. Nationale Radverkehrskongress statt. Die vom Land NRW und der Stadt Münster organisierte Veranstaltung brachte zahlreiche Politprominenz und viele Experten in 4 parallelen Foren zusammen. Viele der Präsentation sowie eine Gesamtdokumentation der Veranstalter sind nun online verfügbar.

  Direktlink zur Dokumentation: http://bit.ly/GCTHwH
  Ausgewählte Präsentationen der Veranstaltung: http://bit.ly/1e2CoRw

Neues aus dem VCD

- **VCD Düsseldorf/Mettmann/Neuss: Oldtimerfahrt zum 25jährigen Jubiläum**

  in diesen Tagen jährt sich zum 25. Mal die Gründung eines VCD-Kreisverbandes hier in der Region. Unser Bundesverband wurde bereits zwei Jahre zuvor (1986) aus der Taufe gehoben. In dieser Zeit haben wir kontinuierlich und nach Kräften versucht, in der kommu-

nalen Verkehrspolitik Einfluss zu nehmen: Wir vertreten ein nach ökologischen Kriterien sinnvolles Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsmittel, weniger umweltschädigende Autos, ein ausgereifteres Bus- und Bahnangebot und die Stärkung des Rad- und Fußverkehrs.

Wir wollen den Anlass nutzen, Sie zu einer Rundfahrt mit einem historischen Straßenbahnoldtimer der Rheinbahn einzuladen, um in zwanglosen Gesprächen die Vergangenheit Revue passieren zu lassen, vor allem aber auch um über die Zukunft zu diskutieren.

Die Fahrt findet statt am

Dienstag, dem 15. Oktober 2013,
Abfahrt am Düsseldorfer Hauptbahnhof,
Bahnsteig 7 (Linien 707 und 708 Richtung Universität bzw. Hamm),
pünktlich um 17.30 Uhr, Ende gegen 19.30 Uhr.

Wir werden auch einen Abstecher nach Ratingen machen. Gegen 18.15 Uhr gibt es an der Wendeschleife der Linie 712 die Möglichkeit, zu- bzw. auszusteigen.

Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Rückmeldung bis zum 11. Oktober, wenn Sie unsere Einladung annehmen wollen. [JS]

- **VCD kritisiert die 10. Fahrpreiserhöhung in 11 Jahren**

Der VCD kritisiert die angekündigte Fahrpreiserhöhung der Deutschen Bahn. Michael Ziesak, Bundesvorsitzender des VCD: "Im Fernverkehr der DB AG sind keine Qualitätsverbesserungen erkennbar, die eine Preisanhebung rechtfertigen, ganz im Gegenteil: die eingesetzten Züge sind alt, deren Anzahl ist nicht ausreichend. Bahnhöfe können vielerorts den wachsenden Verkehr kaum noch bewältigen und Anschlusszüge sind nicht imstande zu warten, weil es zu wenig Gleise in den Bahnhöfen gibt." Statt die Preise hochzuschrauben, sollte die Deutsche Bahn erst einmal bestehende Engpässe beseitigen.
Auch die Anhebung um 2,9 Prozent im Nahverkehr der Deutschen Bahn hält der VCD für nicht angemessen, denn dieser Preissprung liegt weit über der aktuellen Inflationsrate von 1,6 Prozent. [VCD]

Meldung auf vcd.org: http://bit.ly/1cot5Nv

Kommentar

Heute von Holger Baten zum Endspurt beim europäischen Tempo-30 Bürgerbegehren:

Tempo-30 ist nicht nur eine Frage von Lärm und Feinstaub: Tempo-30 ist ein wichtiger Schritt zu einer "menschengerechten Stadt" und rückt die Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung in der Diskussion um die Verkehrsprobleme wieder gerade. Wem das zu abstrakt klingt, sollte sich den fairkehr Artikel nochmal anschauen: Seit den 60er Jahren schaffen immer neue Straßen immer mehr "Bedarf", und neue Straßen sollen immer wieder das Problem lösen. Inzwischen legt ein statistischer Durchschnittsmann pro Tag 30 Kilometer mit dem Auto zurück (die Frau übrigens 12 Kilometer). Dieser Trend zu mehr Alltagswegen und damit immer mehr Blech auf den Straßen kann mit einer Temporeduzierung unterbrochen

werden. In Graz wurde dies mit dem Ausbremsen (des Autoverkehrs) durch Ampeln, durch konsequente Vorfahrt des ÖPNV, sowie der Reduzierung von Parkraum erreicht. In Zürich gibt es Tempo-30 seit mittlerweile über 20 Jahren. Beide Städte sind heute bekannt und beliebt für ihre hohe Lebensqualität.

Tempo-30 rettet vor allem aber Leben. Folgender Vergleich verdeutlicht dies: "Prallt ein Fahrzeug mit 50km/h auf einen Fußgänger, entspricht das einem Sturz aus 10 Metern Höhe und die Überlebenschancen liegen bei nur 30%." Das ist die Sicht des Opfers. Zur Sicht eines Autofahrers zitiert die Tempo-30 Initiative eine Fahrschulfrage:

> *"Ich bin mit 30 km/h unterwegs, und knapp 14 Meter vor meinem Auto betritt jemand die Straße – ich muss sofort bremsen! Wie schnell bin ich dann noch, wenn ich an der Stelle ankomme? Und wenn ich von Tempo 50 aus bremsen muss?"*
>
> *Die Antwort verblüfft viele:*
> *- Wer Tempo 30 fährt, steht nach 13,3 Metern. Es passiert nichts.*
> *- Wer Tempo 50 fährt, hat mit dem Bremsen noch gar nicht angefangen! Er überrollt den Menschen ungebremst.*

Etwa eine Sekunde dauert die Reaktionszeit des menschlichen Hirns, und in dieser Sekunde fährt man bei Tempo 50 die entscheidenden Meter zuviel. Erst nach etwa 28 Metern kommt man zum Stehen. Oft dauert die Reaktionszeit noch deutlich länger: etwa bei ungünstigen Sichtverhältnissen, bei Müdigkeit, vor allem aber durch das ganz normale Älterwerden. Deshalb ist Tempo 30 als zukünftige Regel ein Muss, vor allem in einer Gesellschaft, in der der Anteil an Älteren schnell zunimmt.

Jeder 5. ist in Deutschland schon heute über 65 Jahre alt. Die Initiative weist auf folgende Statistik (Quelle: destatis.de) hin: Der Anteil von Menschen ab 65 in vier verschiedenen EU-Ländern:

Land	*2010*	*2020*	*2030*
Irland	*11%*	*13%*	*16%*
Polen	*14%*	*18%*	*23%*
Frankreich	*17%*	*20%*	*23%*
Deutschland	*21%*	*22%*	*29%*

Bald wird also jeder 4. Einwohner über 65 Jahre alt sein. Ein paar Kinder gibt es dann sicherlich auch noch, so dass wir langsam anfangen sollten, die Geschwindigkeit in unseren Lebensräumen anzupassen.

Service

- **Aktuelle Links**
  Meldungen des VCD: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/
  Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info, http://www.zukunft-mobilitaet.net, http://www.sonnenseite.com/

Die Autoren:
Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ]

Newsletter anmelden oder abbestellen:
Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de